

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**

April 2017

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

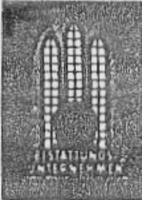
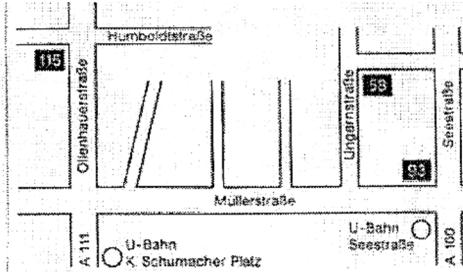
RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin-Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin-Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin-Wedding ☎ 451 50 53



**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut**

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße



*Bei uns sind Sie
in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der
Kapernaum-Gemeinde**

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

(Lk 24,5-6)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich verrate Ihnen heute ein kleines Geheimnis. Es ist mir ein wenig peinlich, weil die Sache in meiner Familie immer verpöht war. Aber ich verrate es Ihnen:

Ich gehe ins Sonnenstudio. Heimlich und selten, nur ganz kurz und nur im Winter. Aber ich mache das. Nicht damit ich braun werde. Das werde ich eh nicht. Aber weil ich danach gute Laune habe. Ein Besuch im Sonnenstudio wirkt bei mir wie ein freier Sonnentag im Park. Endlich ist wieder Schwung da und mein Körper ist voller Kraft und ich freue mich am Leben. Wissenschaftlich macht das völlig Sinn, denn Sonnenlicht löst die berühmten Endorphine aus – körpereigene Drogen könnte man auch sagen. Und so kommt es, dass im Licht nicht nur alles anders aussieht, sondern sich eben auch alles anders anfühlt.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, aber die Erde war wüst und leer und Finsternis lag auf der Tiefe. Und dann sprach Gott: „Es werde Licht.“ Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Und so geht jeden Tag geht die Sonne auf und bringt neues Licht. Ganz zuverlässig. Aber es gibt eine Geschichte, da ist sie plötzlich weg.

Es ist ein Freitag, an dem sie ihren Schein verliert. Es ist der Moment, in dem Gott sich in seiner ganzen Liebe für uns Menschen gibt und am Kreuz stirbt. Finster ist die Welt. Unheimlich und gruselig, wie in einem düsteren Film. Hätten sich Jesu Freunde einen düsteren Film im Kino angesehen hätten sie vielleicht noch Hoffnung gehabt, dass es doch noch ein Happy End gibt. Aber sie waren nicht im Film. Sie waren im wahren Leben und es war finster um sie und in ihnen. Keine Sonne, kein Licht, kein Leben, nur Finsternis, so machten sie sich am Sonntagmorgen auf zum Grab. Die Sonne ging auf, während sie dort hin liefen. Vielleicht hätten sie es erahnen können, aber es dauert wohl eine Weile, bis das Licht die Endorphine freisetzt und sie bei uns ankommen. Erst als sie im Grab standen war da ein Licht. Eine Lichtgestalt, die zu ihnen sagte: *„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“*

Vielleicht hätte er weiterreden können und sagen: „Habt ihr es nicht gesehen?“

Das Licht ist wieder da. Die Sonne scheint. Das Leben ist möglich. Und nicht nur das. Es ist voller Glückshormone und Hoffnung. Geht hinaus und erzählt es allen weiter: Jesus ist auferstanden.“

Ihre Pfarrerin Rebekka Weinmann

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,
im März fand die GKR-Sitzung gemeinsam mit dem Gemeindebeirat statt. Dieser hatte sich zuvor konstituiert. Zur Vorsitzenden wurde Edith Naujoks gewählt, Stellvertreterin ist Roswitha Lucas. Wir bedanken uns bei beiden für ihr Engagement und wünschen viel Erfolg und Gottes Segen bei ihrer Arbeit.

Es erfolgte gegenseitiger Informationsaustausch über diverse Themen, von anstehenden Festen bis hin zu baulichen Maßnahmen. Danach tagte der GKR. Die nächste Sitzung findet gemeinsam mit dem GKR von Kornelius statt.

Durch den Weggang von Detlev Rückert müssen wir uns in unserer Verwaltung und besonders beim Baugeschehen neu orientieren. Dazu haben wir beschlossen, für das Gemeindebüro eine*n Mitarbeiter*in zu suchen, eine 30%-Stelle können wir dafür ausschreiben.

Außerdem haben wir einen gemeindlichen Bauausschuss gegründet. Erste Aufgabe dieser Gruppe wird es sein, bei einer Begehung alle anstehenden großen und kleinen Mängel an der Seestraße und in der Schillerhöhe zu erfassen und zu dokumentieren. Danach werden sie nach Notwendigkeit und Dringlichkeit bewertet, so dass dann entsprechende Kostenangebote eingeholt und Maßnahmen ergriffen werden können. Unser herzlicher Dank für die Übernahme dieser Aufgabe gilt Claudia Guerra de la Cruz, Ian Hirsinger, Lutz Krause, Barbara Simon, Alexander Tschernig.

Endlich konnten wir auch den Haushalt 2017 beschließen, Wirtschaftler Kraft Amtes sind Barbara Simon und Alexander Tschernig, Kraft Auftrags Marita Lersner. Für die Kirchenmusik (Probenwochenende, Konzerte und Orgelreparatur) haben wir den Kirchenkreis um finanzielle Unterstützung gebeten. Wir freuen uns, dass Marita Lersner auch in diesem Jahr wieder an Fortbildungen teilnehmen möchte und haben diese genehmigt.

Am Samstagvormittag um 11.00 Uhr wird das Osterfrühstück für Seestraße und Schillerhöhe im Gemeindesaal vorbereitet. Wer dabei mithelfen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro

Nun wünsche ich Ihnen eine ruhige Passionszeit und ein schönes Osterfest und lade Sie zu unseren entsprechenden Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich ein.

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

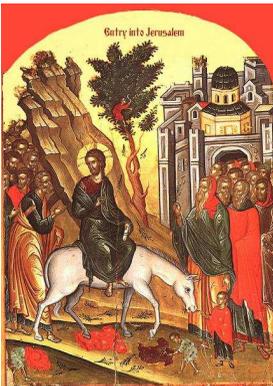
Zum Titelblattbild

Die gelbe Narzisse wird auch Osterglocke genannt und blüht im März und April. Sie steht für die Auferstehung und ist das Symbol für das ewige Leben.

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, um 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Dienstag, 04. April 2017: „Jesus zieht in Jerusalem ein“



Am Dienstag vor der Karwoche beschäftigen wir uns mit den Bibeltexten des Palmsonntags. Da ist natürlich der Einzug Jesu in Jerusalem, aber zu dem Sonntag gehört auch die Salbung in Bethanien. Feiern, bevor es schlimm wird: Darf man das?

Pfarrer Christian Moest kommt auch in diesem Jahr zu uns und mit der Methode des Bibliologs schauen wir uns eine oder beide Geschichten an.

Wie in den Jahren 2015 und 2016 wird es sicherlich wieder ein lebhaftes und interessantes Gespräch geben.

Pfarrer Moest wird am Palmsonntag predigen und ist auf Anregungen gespannt!

Dienstag, 02. Mai 2017: „Von Martin und Hieronimos und den drei Streifen“

So soll unser Nachmittag heißen. Trotz allem Geheimnisvollen und Unklaren (und daher schwer zu verstehen) ahnt mancher, dass es dabei um Reformation, Rechtfertigung und das große Jubiläum geht. Noch hoffe ich, dass sich keiner davon bereits jetzt schon übersättigt fühlt, sondern noch genügend Neugierde für einen schulumäßigen Ansatz aufbringt. Die Formulierung lässt stolpern, aber es ist nun mal auch mein Ziel, Schule und Gemeinde ein bisschen näher zu bringen. So können wir ins Gespräch bringen, wie uns Reformation nahe gebracht wurde und was wir heute in den Schulen davon thematisieren. So soll es ein Nachmittag mit mehreren Blickwinkeln werden, der Thema und Zugänge dazu ausleuchtet.

Religionslehrer Helmut Blanck, den wir in unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren kennen, kommt zu uns – herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf anregende Gespräche und auch auf Sie, liebe Gemeindeglieder.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Kirchenmusik in Kapernaum



Sonntag, 02. April 2017, 17.00 Uhr

**Benefizkonzert zu Gunsten
„Ärzte ohne Grenzen“**

Mitglieder des Weltärzteeorchesters
spielen Werke von
C. W. Gluck, C. Debussy, J. Brahms und
S. Rachmaninoff

Karfreitag, 14. April 2017, 11.00 Uhr

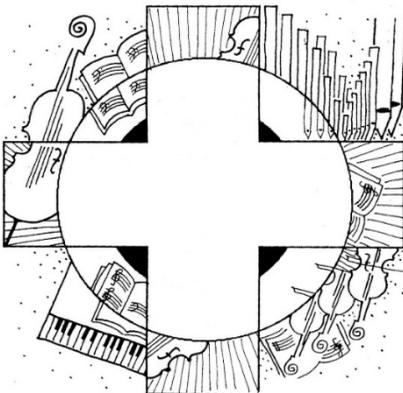
„Musikalischer Gottesdienst zur Passion“

Kantorei an Kapernaum
Leitung: Gesine Hagemann

Predigt und Liturgie:
Marita Lersner



MUSIK UND WORT ZUR STERBESTUNDE JESU



Karfreitag, 14. April 2017, 15.00 Uhr

Kristina Haller, Blockflöte
Anne Haller, Sopran
Sabina Chukurova, Cembalo

Werke von Merula, Frescobaldi u. a.

Die Kapernaum-Gemeinde gratuliert

Lieber Jürgen Schulz,
wenn man Dir zuhört, dann kann man sich gar nicht vorstellen, dass je ein anderer Beruf als der eines Musikers für dich vorstellbar gewesen wäre.



Nach der Schule folgte von April 1961 ein sechsjähriges Studium als Kirchenmusiker. Und gleich im Anschluss daran, im April 1967 eine erste Anstellung in der Lankwitzer Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde als B-Kirchenmusiker. Nur neun Monate später wechseltest Du bereits in die Kapernaum-Gemeinde ab Januar 1968 zunächst auf eine B-Musiker-Stelle, im Februar wurde sie zu einer A-Stelle.



Mit großem Engagement widmetest Du Dich der Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Der Chor wuchs unter Deiner Leitung, das Kammerorchester wurde gegründet. Von Gitarrenunterricht wurde mir berichtet, viele Klavier- und Orgelschüler hast Du ausgebildet.



Der Posaunenchor aus Nazareth/Evangelium fand hier eine neue Heimat. Sonntägliches Orgelspiel und unzählige Konzerte mit den „eigenen“ und dazu geholten Musikern fanden statt.



Die Gemeinde, die Gemeinschaft war dabei immer wichtig. An viele Chorfreizeiten und schöne Chorreisen in viele europäische Länder erinnern sich die Teilnehmer/*innen gerne und auch an frohe Feste.



Darüber hinaus gab es aber nicht nur Kirchenmusik: Salonorchester, die Combo, Mitwirkung in unterschiedlichen Orchestern und vieles mehr. Und auch nach Deinem „Ruhestand“ im März 2005 ging es weiter, wenn auch die eine oder andere Tätigkeit in der Zwischenzeit in andere Hände gewandert ist.

Nun darfst Du zurückblicken auf 50 Jahre als Kirchenmusiker. Wir, die Kapernaum-Gemeinde bedanken uns für Deine unermüdliche Arbeit und gratulieren herzlich.

Für den Gemeindegemeinderat
Barbara Simon

Osterfeuer und Osternacht



Wir laden herzlich ein zum Osterfeuer am

Karsamstag, 15. April 2017, ab 20.00 Uhr
Gemeindezentrum Schillerhöhe

Finden Sie sich doch gern bei Getränken und einem kleinen Imbiss zur Eröffnung der Osterfeier dort ein und erleben Sie Gemeinschaft mit netten Menschen.

Im Anschluss an das Feuer begehen wir um 21.30 Uhr einen Osternachtgottesdienst im dortigen Kirchraum.

Wer von der Kapernaumkirche zum Gemeindezentrum einen Fahrdienst wünscht, melde sich bitte bis zum 12. April 2017 im Gemeindebüro an.

Ostergottesdienste und Osterfrühstück am 16. April 2017



Am Ostersonntag wollen wir uns in besonderer Weise an die Auferstehung Jesu erinnern.

In der Kapernaumkirche beginnt dieser Gottesdienst bereits um **06.00 Uhr**, im Gemeindezentrum Schillerhöhe um **09.30 Uhr**.

Traditionsgemäß laden wir auch in diesem Jahr zum Osterfrühstück im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste ein.

Besonderer Gottesdienst mit anschließendem Büchsenfest

Förderkreis Kalahari-Mission

Sonntag, 23. April 2017
11.00 Uhr

anschließend im Gemeindesaal:

Essen, Trinken, Singen, Gospelchor ACapella Halleluja, Lichtbildervortrag, u. a.
Nun freuen wir uns auf das gegenseitige Kennenlernen oder Wiedersehen und das gemeinsame Feiern und grüßen einander vielmals

Pfarrerin Marita Lersner

Mandy Nickel

Christa Paul



Glaubensbekenntnisse der Konfirmand/innen

Die Konfirmand/innen hatten die Aufgabe, ihren Glauben in eigene Worte zu bringen. Hier sind kurze Ausschnitte aus den Bekenntnissen der Jugendlichen:

Jeromé

„Ich glaube, dass Gott die Erde erschaffen hat, dass die Welt sich noch mal ändern wird und dann Gut über Böse siegt.“

Zora

„Ich glaube, die Bibel und Religion im Allgemeinen ist voller Metaphern und Bedeutungen, man muss nicht alles wörtlich nehmen. Ich denke Maria war keine Jungfrau, ich glaube, dass mehr hinter dieser Aussage steht und jeder diese Symbole für sich deuten kann.“

Paola

„Gott wird bei allen sein, er ist immer bei dir, ob es in deinem Herzen ist, oder in der Luft, ist er immer bei dir.“

Ron

„Ich glaube an die Familie und dass gestorbene Familienmitglieder in den Himmel kommen.“

Charlotte

„Ich glaube an Freundschaft, die schlechte Zeiten erträglich und gute noch besser macht. Ich glaube an Gott als ein Beschützer und Helfer. Ich glaube, dass Gott uns manchmal auf die Probe stellt. Ich glaube nicht, dass es ein Leben nach dem Tod gibt.“

Sarah

„Egal ob groß, klein, dick, dünn, dunkel, hell, männlich oder weiblich, ich glaube das jeder Mensch die gleichen Werte hat. Jeder Mensch ist einzigartig und wird irgendwann, irgendwo gebraucht.“

Enrico

„Ich glaube an Familie und Freunde. Ich glaube an den Frieden. Ich glaube dass Gott unsere Sünden verzeiht.“

Mara

„Ich glaube an die Vergebung der Sünde, und das alle, die etwas Böses tun bestraft werden. Ich glaube daran, dass vieles, aber nicht alles verziehen werden kann. Ich glaube daran dass Anstrengung und gute Taten belohnt werden und das es in jeden Menschen etwas Gutes gibt. Ich glaube an Gott, und dass er immer auf mich achtet.“

Clara

„Ich glaube an einen Gott, der wachrüttelt, zuhört, antwortet, mich trägt und aufrichtet, der mir auch meine Zweifel und Fragen lässt, meine Sehnsucht und mein Suchen.“

Der Eine-Welt-Laden wird 35 Jahre alt

"Schöne Sachen haben Sie! Und wenn man bedenkt, man hilft auch noch den armen Negerkindern, sollte man etwas kaufen." Solche oder ähnliche Sätze durften wir in der ersten Zeit des Bestehens unseres Weltladens des Öfteren hören. Die politische Absicht, sich für gerechten Welthandel einzusetzen, hatten wohl nicht alle Käufer im Blick. Es wurde eher angenommen, dies sei ein gelegentlicher Wohltätigkeitsbasar.

Aus dieser Nische wollten wir von Anfang an ausbrechen. Ein erster Erfolg war die heute vielleicht inzwischen unbekannte Jutetasche mit dem Slogan "Jute statt Plastik". Besonders die Öko-Szene verlangte nach diesem Produkt und bekam somit auch einen Einblick in den etwas gerechteren Welthandel. Ein Pech der Jutetasche war ihre kurze Lebensdauer (Und sicherlich auch ihr unschöner Geruch bei Feuchtigkeit). Auch konterte die Industrie schnell mit der wesentlich haltbareren und billigeren Baumwolltasche. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Nachfrage nach fair gehandelten Lebensmitteln äußerst gering - ebenso allerdings auch das Angebot. Der Bürgerkrieg in Nicaragua brachte dann eine Wende. Die GEPA - eine vor mehr als vierzig Jahren von mehreren christlichen Initiativen gegründete Importgesellschaft - beschloss der legitimen gewählten Regierung von Nicaragua durch den Aufkauf von Kaffee Unterstützung zu gewähren. Damit wurden die Weltläden in die politisch "linke Ecke" geschoben. Danach begann dann der erweiterte Ausbau des Lebensmittelbereichs. Mit dem "Café organico" aus Mexico wurde vor ca.30 Jahren das erste Bio-Produkt angeboten. Heute haben ca. 80% aller angebotenen Lebensmittel Bio-Qualität.

Unser ursprüngliches Anliegen, den fairen Handel einer breiten Öffentlichkeit bewusst und dessen Produkte zugänglich zu machen, ist eigentlich erfüllt. Heute gibt es wohl keinen Supermarkt mehr, der gänzlich auf Angebote des fairen Handels verzichten kann. Ganz anders ist dies jedoch im Bereich der Gebrauchs- und Kunstgewerbeartikel. Hier gibt es zu den Weltläden keine Alternative.

Der Weltladen Wedding, vor 35 Jahren von einer Gruppe junger Menschen und dem Pfarrer Martin Winchenbach ins Leben gerufen, hat in diesen vielen Jahren sich zu einem festen Bestandteil der Kapernaum Gemeinde und dem Bezirk Wedding entwickelt. Auch im Großbezirk Mitte ist unser Laden der einzige mit festem Standort und geregelten Öffnungszeiten. Ebenso hat unser Laden einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass der Bezirk Mitte den Titel einer "Fairtrade-Town" führen darf.

Kurt Schmich

Danke

Die Gemeinde dankt Kurt Schmich für sein jahrzehntelanges Engagement für den Welt-Laden und wird in einem Missionsgottesdienst am

23. April 2017, 11.00 Uhr

in der Kapernaumkirche seines 35jährigen Jubiläums gedenken.

Abschiedsfest für Sylvia Anblank

In einem feierlichen Gottesdienst am 19. März wurde unsere langjährige Kita-Leiterin Sylvia Anblank aus ihrem Dienst verabschiedet.



Kinder und Eltern sowie Kolleg*innen aus der Kita, der Gemeinde und vom Kita-Verband hatten diesen schönen und feierlichen Gottesdienst gestaltet.

Im Anschluss gab es im Seitenschiff der Kirche noch Grußworte, eine kleine Musik, Abschiedsgeschenke und ein üppiges Buffet.



Es war ein wunderschöner Tag, an den sich sicher alle gern erinnern werden.



Ab dem 01. April 2017 wird die Leitung der Kita von Annelie Autzen übernommen.

Sie wird sich im nächsten Gemeindeblatt vorstellen.

Rückblick

„Leben und Lebensentscheidungen“

Das war das Thema der Aufführung des Theaterprojektes unter der Leitung von Anika Müller, Schauspielerin und Theaterpädagogin mit Teilnehmer/innen im Alter Ü 40. Mit knapp 50 Besuchern des „Treff im Seitenschiff“ merkte man sofort, wie spannend das Thema war.



Die Projektgruppe trat in Form von Szenenkollagen mit mutigen Einblicken in persönliche Lebenssituationen auf, die aber immer wieder auch zum Schmunzeln einluden. Seit Oktober traf sich die Gruppe regelmäßig und arbeitete intensiv miteinander.

Unser besonderer Dank gilt Anika Müllers ehrenamtlichem Engagement. Eine Projektfortführung gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden ist geplant.
Markus Steinmeyer

Deutscher Evangelischer Kirchentag - 24. - 28. Mai 2017

„Wenn es klar ist“ - Gottesdienst feiern im postfaktischen Zeitalter

Gottesdienst, Agapemahl und Gospel auf dem Leopoldplatz.

Wir laden ein zu einer Auseinandersetzung mit der mystischen Geschichte einer Gottesschau (2. Buch Mose 24,9-11), zu einem Picknick auf dem Leopoldplatz und zu mitreißender Gospelmusik.

Bitte bringen Sie etwas mit, das Sie beim einfachen Abendbrot mit anderen teilen wollen. Brot und Wasser werden vorhanden sein.

**Freitag, 26. Mai 2017 um 19.00 Uhr auf dem Leopoldplatz
vor der alten Nazarethkirche**

Gestaltung: Pfarrerin Judith Brock (Nazareth), Pfarrerin Marita Lersner (Kapernaum), Pfarrerin Rebekka Weinmann (Kornelius) und Pfarrerin Stefanie Sippel (EKBO) sowie der Gospelchor der Nazarethkirchengemeinde unter der Leitung von Stefan Wieske.

Für die Durchführung suchen wir nach Helfer*innen, die während des Gottesdienstes für die Gäste ansprechbereit sind und die ab 15.30 Uhr die Tische decken. Interessierte melden sich bei Pfarrerin Lersner, m.lersner@kapernaum-berlin.de, Tel. 030 – 70 71 51 86.

Herberge gesucht – werden Sie Gastgeber

Wenn Sie eine/n Kirchentagsbesucher/in als Gast aufnehmen können (eine Matratze auf dem Fußboden genügt), melden Sie sich bitte direkt beim Kirchentag: www.Kirchentag.de/privatquartier .
Schlummernummer 030 – 400 339 200



Offene Nachmittage
jeden letzten Montag im Monat
(außer an Feiertagen)
um 15.00 Uhr

MALZIRKEL sucht noch Interessierte

„In Bewegung bleiben mit Farben und Formen“ hieß unser letzter Offener Nachmittag. Dabei entdeckten die Teilnehmer, wieviel Kreativität und Lebendigkeit in jedem Menschen steckt.

Es gab das Interesse, sich weiterhin regelmäßig einmal im Monat zu treffen, Zeit und Ort werden dann noch festgelegt. Um beginnen zu können, suchen wir aber noch mehr Interessierte.



Wir wollen gemeinsam einfache neue Mal- und Zeichentechniken erlernen und irgendwann beginnen wir dann vielleicht damit, dass jede/r an seinem Bild malt und wir uns darüber austauschen, angeleitet vom Gemeindepädagogen und Künstler **Markus Steinmeyer, Kontakt: 70 71 51 83**

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, jede/r ist willkommen!

Die nächsten Nachmittage

24. April

“Mit Humor durchs Leben”

ein munterer Nachmittag mit dem KuKiK-Team

26. Juni

“Rund um die Berliner Wälder”

zu Gast: Dietmar Feuerherdt, Jäger

– Sommerpause –

16. Oktober

“In Schwung bleiben”

zu Gast: Angela Assmann, Physiotherapeutin

18. Dezember

“Adventskaffee“

ein fröhlich, besinnlicher Nachmittag

Herzliche Einladung auch an alle Interessierten!

Alle Veranstaltungen finden im Saal der Kirchengemeinde Kapernaum, Seestraße 35 statt. Beginn 15.00 Uhr, Ende gegen 16.30 Uhr. Kurzfristige Änderungen sind möglich, bitte auf aktuelle Hinweise achten!

Markus Steinmeyer

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause
Bedürftige und Team
Di 12.30 – 14.00 Uhr

Kapernaum-Café

Mi 14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
auch mit Eltern, einmal im Monat

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig
und Gäste

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Ökumenischer Hauskreis für junge Erwachsene

jeden 3. Dienstag im Monat
19.30 Uhr - Clubraum

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt
Helmut Kistner
Markus Steinmeyer

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfrn. Marita Lersner
Pfr. Kaspar Plenert
und Team

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Briezer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch April 2017

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24, 5.6



**Kornelius-Kirche
10.00 Uhr**

31. März 2017	
02. April 2017 Judika	A) Johannes Heyne
09. April 2017 Palmsonntag	Johannes Heyne mit Gospelchor
13. April 2017 Gründonnerstag	
14. April 2017 Karfreitag	15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Rebekka Weinmann
15. April 2017 Karsamstag	
16. April 2017 Ostersonntag	9.00 Uhr Osterfrühstück 10.00 Uhr F) Johannes Heyne
17. April 2017 Ostermontag	
23. April 2017 Quasimodogeniti	Rebekka Weinmann
30. April 2017 Miserikordias Domini	Alexander Tschernig

A) Abendmahlgottesdienst

Gottesdienst – 04. April, 16.00 Uhr
Seniorenpflegeheim Domicil, Transvaalstr. 22

im April 2017



Gemeindezentrum Schillerhöhe
9.30 Uhr



Kapernaumkirche
11.00 Uhr

	19.00 Uhr Abendgottesdienst M. Lersner / M. Steinmeyer
Gemeindevormittag mit Alexander Tschernig	A) Marita Lersner
	Gertrud Heublein mit Eva Holz, Querflöte
	18.00 Uhr Marita Lersner
	Alexander Tschernig mit Kantorei
20.00 Uhr Alexander Tschernig mit Osterfeuer	
09.30 Uhr Marita Lersner anschließend Osterfrühstück	6.00 Uhr Marita Lersner mit Kantorei anschließend Osterfrühstück
	Alexander Tschernig mit Bläserkreis
	Marita Lersner
	T) Marita Lersner

F) Familiengottesdienst

T) Taufgottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst im PflEGEwohNheim „Schillerpark“
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Freud und Leid vom 16. Februar bis 15. März 2017

In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:

Caroline Sophie B.
Finn Florian W.



mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

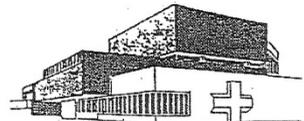
Rudolf Sch. (80)
Marlene B. (79)
Monika C. (73)
Helga M. (88)
Ingeburg Sch. (88)
Heinz E. (88)
Rudolf K. (80)
Franz K. (83)
Hubertus T. (92)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 25. April 2015, 18.00 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener
Zeit in den Schaukästen und unter
unsere Website: www.korneliusgemeinde.de
bekannt gegeben.



Die Vitrine

Im März wurde die Vitrine von unserem Altenclub gestaltet. Eine tolle kreative Idee wurde von der Gruppe geplant und umgesetzt. Wir haben uns überraschen lassen Nun ist es so weit. Ist Ihre Neugier geweckt? Dann schauen Sie einfach an unserem „Aquarium“ vorbei und bewundern Sie die Erinnerungsgläser des Altenclubs Kornelius.



Für alle, die bei dem letzten „Bild“ mit den einzelnen, persönlichen Sprüchen mitgemacht haben, danken wir für diese großartige Unterstützung.

Gleichzeitig Danke an Pfarrerin Weinmann, die das neue „Bild“ geleitet hat.

Barbara Buve
für das „Vitrinen Team“

Stadtspaziergang

Potsdam/Pfingstberg/Essen in der Alexandrowska
(ein etwas längerer Fußweg)

Mittwoch, 19. April 2017, um 09.30 Uhr

Treffpunkt: Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

Anmeldeschluss: 14. April 2017 – Andrea Delitz
Tel.: 030 – 452 1054



Karwoche und Osterfest in Kornelius

Palmsonntag, 09. April um 10:00 Uhr

Passionsgottesdienst mit dem Gospelchor
Leitung: Pfr. Heyne, Orgel: J. Pangritz



Karfreitag, 14. April um 15.00 Uhr

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu Christi
Leitung: Pfrn. Weinmann, Orgel: J. Pangritz

Ostersonntag, 16. April

Osterfrühstück um 09.00 Uhr

zu dem Sie sich bitte vorher im Gemeindebüro
anmelden (Tel.: 452 10 54).

Familiengottesdienst in der Kirche, um 10.00 Uhr

Zu diesem Gottesdienst heißen wir die Kinder der
Gemeinde besonders herzlich willkommen.

Leitung: Pfr. Heyne, Orgel: J. Pangritz



**Die alljährliche Ostereiersuche im
Kita – Garten wird nach dem
Ostergottesdienst gestartet.**

30 Jahre Seniorenchor

Es begann 1987 mit einem **Handzettel**, den ich vor kurzem beim Aufräumen fand. Demnach gibt es den Seniorensingkreis unserer Gemeinde (jetzt: Seniorenchor) seit 30 Jahren.

Von Anfang an war es eine fröhliche Runde, die jede Woche zum gemeinsamen Singen zusammenkam.

Doch es blieb nicht beim Singen bloß zum eigenen Vergnügen. Der Singkreis hatte bald auch Auftritte bei Gemeindefesten, beim Weihnachtssingen und im Altenclub. Damals nannte man ihn liebevoll „Kornelius-Lerchen“.

Es verwundert nicht, dass nach 30 Jahren von den „Gründungsmitgliedern“ niemand mehr am Leben ist. Es gab auch eine Phase, in der ich mir Sorgen um den Bestand der Gruppe machen musste.

Dann aber, im Jahr 2000, kam der Seniorensingkreis endlich so richtig in Fahrt, da wir auf einen Schlag sechs neue Mitglieder bekamen. Sie fanden nach Auflösung ihres bisherigen Chores bei uns eine neue musikalische „Heimat“. Es waren drei Damen und drei Herren. Nun hatten wir also auch Männerstimmen und konnten drei- und vierstimmig singen.

So lag es nahe, den „Seniorensingkreis“ in „Seniorenchor“ umzubenennen. Es schlossen sich uns dann noch weitere Sängerinnen und Sänger an, sodass wir zeitweise über 20 Mitglieder zählten. Neue Auftrittsmöglichkeiten gab es im Gottesdienst und beim Geburtstagskaffee.

Haben Sie Freude am gemeinsamen Singen
in fröhlicher Runde?

Dann kommen Sie zum

Senioren singen

jeden Mittwoch von 15-16 Uhr im Gemeindefestsaal

Wir singen bekannte Lieder,
auch nach Ihren Wünschen,
hin und wieder lernen wir ein neues Lied.

Wir sind kein Chor. Auch wer
nicht regelmäßig teilnehmen kann,
ist willkommen.

Erstmalig treffen wir uns am Mi., dem 18.2. 87
Bis dahin grüßt Sie

Ihr Johannes Pangritz



Die Kornelius-Lerchen 1991

Musikalisch und menschlich ist der Chor zusammengewachsen, Geburtstage werden gemeinsam mit Kaffee und Kuchen gefeiert. - Inzwischen ist die Mitgliederzahl wieder rückläufig und wir würden uns deshalb sehr über „Nachwuchs“ freuen.

Probenzeit und -ort haben sich geändert: Seit langem trifft sich der Chor nicht mehr mittwochs, sondern freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr. Die Probe ist jetzt immer in der Kirche.

Nicht geändert hat sich aber nach den 30 Jahren, dass so mancher nach der Probe fröhlicher nach Hause geht, als er gekommen ist.



Johannes Pangritz

Willkommen in Kornelius



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Andrea Delitz und ich bin seit 01.03.2017 als Sozialarbeiterin in Ihrer Gemeinde tätig. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich basteln, singen, Berlin und Umland erkunden, Feste feiern und Neues entdecken.

Die letzten Jahre arbeitete ich in einem Nachbarschaftshaus in Pankow in den Bereichen Stadtteilarbeit, Kulturarbeit, Familienbildung, Gesundheitsförderung für Familien, ältere Menschen und Senioren.

Zurzeit lerne ich die Kornelius-Gemeinde kennen und die vielen, engagierten Ehrenamtlichen.

Ich bin im Wedding geboren und wohne seit einigen Jahren im Kirchenkreis.

Ich freue mich, Sie in Kornelius begrüßen zu dürfen, z.B. montags zum gemeinsamen Frühstück um 9.30 Uhr.

Ihre Andrea Delitz

"Thank you for the Music" - Konzert in Kornelius



"Thank you for the Music" war das begeisterte Lob der Konzertbesucherinnen und -besucher nach dem Konzert am 26. Februar 2017 in Kornelius.

Die Ideengeberin hierzu war unser jüngstes Chormitglied Laura Kropp. Gemeinsam mit unserem Chorleiter Johannes Pangritz stellte sie ein vielfältiges nach Themen strukturiertes Programm aus Film- und Musicalmusik mit passenden Stücken für Klavier, Chormusik und Gesangssoli zusammen.

Schon bei unserer letzten Chorreise nach Bollmannsruh im Oktober 2016 fand ein erstes Kennenlernen der neuen Stücke statt. Nachdem dann das Weihnachtssingen und das Gospelkonzert im Januar hinter uns lagen, nahm die Probenarbeit an dem Film- und Musicalprogramm so richtig Fahrt auf. Zahlreiche Sonderproben wurden angesetzt. Mit zunehmendem Fortschritt wuchs auch die Freude an den Stücken. Die Spannung steigerte sich, je näher der Konzerttermin rückte.



Völlig beeindruckt waren wir dann von dem Besucheransturm. Lange vor Beginn des Konzerts war die Kirche voll. Es mussten viele zusätzliche Stühle bereitgestellt werden. Selbst der Platz um den Flügel bis hinter dem Chor wurde immer dichter besetzt. Die Empore war gefüllt, selbst auf dem Steinfußboden ließen sich Konzertbesucherinnen nieder. Rund 200 Konzertbesucher wurden schließlich untergebracht.

Das Programm umfasste Songs und Musik aus bekannten Filmen (Titanic, Twilight, Die fabelhafte Welt der Amélie u.a.) und Musicals (Annie get your Gun, Kismet) und mit Songs u.a. von Duke Ellington, Comedian Harmonists, Beatles und ABBA. Abwechselnd führten Laura und Johannes gut gelaunt und kompetent durch das Programm.

Laura zeigte am Flügel ihr ganzes Können und beeindruckte durch ihr variantenreiches, lockeres und vielfach auswendiges Klavierspiel. Sie vermittelte hervorragend die jeweilige besondere Atmosphäre aus den Filmen. Ihre gelöste Stimmung übertrug sich auf das Publikum. Die zusammen mit Johannes vierhändig gespielten Jazzstücke brachten das Publikum zusätzlich in Fahrt.



Laura vor dem Konzert

Besondere Höhepunkte des Programms waren drei Gesangssoli. Beim Schlagabtausch "Anything you can do, I can do better" aus "Annie get your Gun" liefen Carola Lange und Norbert Dichantz zu Hochform auf und begeisterten das Publikum. Beide überzeugten auch mit Ihrem Lied aus "Das Phantom der Oper".

Mit "My heart will go on" entführten uns Carola Lange und Muriel Antoun - begleitet von Klavier und Flöte - in die spannende Atmosphäre des Films "Titanic".

Unsere Chorbeiträge, bereichert durch die Klavierbegleitung von Johannes, fanden ebenfalls großen Zuspruch. "Der kleine grüne Kaktus" entzückte alle und beim Ausklang von "Hey Jude" von den Beatles sang das Publikum minutenlang begeistert mit. Den fröhlichen Abschluss bildete der Song "Thank you for the Music" von ABBA, nach dem das Konzert benannt war.

Der überwältigende Applaus forderte uns zu einer Zugabe mit der Wiederholung des "Kaktus" auf. Trotz der räumlichen Enge erlebten wir vom Beginn bis zum Ende - fast 2 Stunden - hohe Konzentration und gute Stimmung im Publikum und bei den Konzertbeteiligten.

Die Kirche leerte sich nur langsam und in den anschließenden Gesprächen gab es von zahlreichen Gemeindemitgliedern und Gästen viel Lob und Anerkennung, die sich auch in den besonders großen Spenden ausdrückten. Zu diesem außergewöhnlichen Konzert hörten wir mehrfach den Kommentar der BesucherInnen, dass sie ganz mit der schönen Musik erfüllt nach Hause gehen - "Thank you for the Music".

Gabriele Vinalmont-Winthuis
Hans-Georg Winthuis

Fasching im Altenclub

Wie seit Jahrzehnten üblich, hat der Altenclub auch dieses Jahr im Februar Fasching gefeiert. Nach dem Kaffeetrinken und dem Pfannkuchenessen startete das Programm.

Zuerst wurde an den Tischen ein Bechermemory gespielt. Das bedeutet unter den Bechern wurde einzeln paarweise Süßigkeiten gelegt. Reihum wurden zwei Becher hochgehoben, und wer ein Paar gefunden hatte durfte es vernaschen.

Anschließend setzten sich alle in einen Kreis und los ging's mit dem vergnüglichen Teil des Nachmittags.

Zunächst kam der Verkleidungssack zum Einsatz.



Bei Musik wurde er im Kreis herumgereicht und wenn die Musik plötzlich eine Pause machte, wurde ein Teil herausgenommen, angezogen und weiter ging's bis der Sack leer war.



So waren alle irgendwie kostümiert, wie beim Fasching üblich.

Herr Hoffmann, Betreuer aus dem Domicil, brachte seine Gitarre mit und erfreute uns mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen.



Natürlich durfte das Hollsteinlied, wo die Sau geschlachtet und die Wurst gemacht wird, nicht fehlen.

Im vorigen Jahrhundert wurde zu solchen Festen im Altenclub noch richtig geschwoft und die Polonaise war ein Muss.



Jetzt erfreut man sich am Sitztanz „Rosenstock Holderblüh“, der den Abschluss bildete.

Alle gingen fröhlich nach Hause, und freuten sich auf den nächsten Donnerstag, denn es war nach dem Kaffeetrinken Kegeln im Domicil angesagt.



Helga Steuer und Birgit Ramme

SeniorengGeburtstag

Am 10. März feierten unter der Leitung von unserer neuen Mitarbeiterin, Frau Andrea Delitz, und Herrn Johannes Pangritz die geladenen Gäste ihren Geburtstag. Das Geburtstags-Team wurde dieses Mal von Herrn Janos Meszaros vom Job Center unterstützt.



Als 100jähriges Geburtstagskind wurde Frau Käte Deichgräber eine Rose überreicht.



Kaffee und Kuchen wurden von allen vor Beginn des Programms genossen.

Der Gesang durfte auch nicht fehlen. Die Geburtstagskinder waren mit vier Liedern dabei und freuten sich sehr über die größer gedruckten Liedzettel. Der Seniorenchor, der im Februar sein 30. Jubiläum feierte, unterhielt uns mit flottem und besinnlichem Gesang. Der musikalische Höhepunkt war eine Jazzkomposition „King Porter Stomp“ aus dem Jahr 1926, gespielt von Johannes Pangritz am Klavier.



Mit ihren netten Ansagen, sowie ihrer Vorlesung, wurden wir durch den Nachmittag von Andrea Delitz begleitet. Nach dem Gedicht vom „Zahnarzt“ von Eugen Roth, vorgetragen von Johannes Pangritz, werden wir keine Angst mehr vor dem Besuch beim Zahnarzt haben, oder doch?

Sehr passend zum Anlass wurde die Kornelius-Hymne, verfasst von Herrn Pfarrer Heyne zum 50. Kornelius Jubiläum in 2003 zum Schluss dieses schönen nachmittags gesungen.

Alle wünschen Pfarrer Heyne eine baldige Genesung.



Barbara Buve

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

Andrea Delitz

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Andrea Delitz

Plauderrunde

**Pause - Sollte Interesse bestehen,
bitte unser Büro, Tel. 452 10 54, anrufen.**

Andrea Delitz

Seniorenspielrunde

**Pause - Sollte Interesse bestehen,
bitte unser Büro, Tel. 452 10 54, anrufen.**

Andrea Delitz

Altclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,
Andrea Delitz,
Pfrn. Rebekka Weinmann

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler
Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfrn. Marita Lersner
Pfr. Kaspar Plenert
und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz, Ralph Elze,
Pfrn. Rebekka Weinmann

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte: „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Marita Lersner, Renate Liebig,
Johannes Pangritz, Barbara Simon, Alexander Tschernig,

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Mai 2017, 10. April 2017

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche



Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h



Platz für Ihre Werbung!

Schön

SILKE SCHÖN

RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414

www.silke-schoen.de

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei



Platz für Ihre Werbung!



Platz für Ihre Werbung!

DUMSCH

Schwarz ärgern über den Maler?
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch

Malermeisterin



030/891 75 94
0172/393 50 47

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Claudia Guerra de la Cruz
Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Barbara Simon
Tel. 451 61 12

Pfarramt

Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86 oder
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54 oder
weinmann.rebekka@gmail.com

Gemeindearbeit

Dip.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt